

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:  
**Jacob Kammann**  
Fraktionsgeschäftsführer Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen  
[volt@siegen.de](mailto:volt@siegen.de)  
Tel.: +49 271 404 1640



## **Stadt Siegen hat kein Konzept für Feiernde an der Nikolaikirche**

**Siegen, 25.06.2021**

→ **Fraktion Volt fragt nach Konzepten der Stadt**

→ **Das Konzept der Stadt geht nicht über ordnungsbehördliche Maßnahmen hinaus**

→ **Problem sei Mangel an Sitte und Bildung**

Über die Ansammlung an Personen, die ihre Freizeit am Fuße der Nikolaikirche oder auf dem Schlossplatz genießen wollen, wurde in den letzten Wochen berichtet. Die Volt-Fraktion fragte in der vergangenen Ratssitzung, ob die Stadt ein Konzept verfolge, um gegen die mit Müll und Lärm einhergehenden Konflikte anzugehen.

„Zum Anfang des Jahres hatten einen temporären Arbeitskreis gefordert, der Vorschläge zur Freizeitgestaltung in der Sommerzeit während der Corona-Situation ausarbeiten sollte. Hier wäre die Möglichkeit gewesen aus der Politik heraus weitsichtig auf die Situation einzugehen“ so Wittenburg, Fraktionsvorsitzender Volt. „Bei dem schönen Wetter werden jetzt Sozialkontakte intensiv nachgeholt. Das war vorherzusehen!“. Umso verwunderter ist Wittenburg, dass die Strategie der Stadt lediglich aus „ordnungsbehördlichen Maßnahmen“ besteht. „Mit purer Law-and-Order Mentalität auf diesen Konflikt zu reagieren wird der Gesamtsituation nicht gerecht“, so Wittenburg weiter.

Die Stadt bekundet, dass das Sicherheitspersonal stetig aufgestockt werde und Unterstützung durch die Kreispolizei erhalte. Man sehe das Problem nicht in der mangelnden Umsetzung des Sicherheitskonzepts und der Gesetze durch das Ordnungsamt, sondern im Verhalten der Feiernden, die sich „nicht an die geschriebenen öffentlich-rechtlichen Regelungen oder an die ungeschriebene Rechtsordnung wie Anstand, Sitte und Moral“ hielten. Dies, so Stadtrat Arne Fries in abschließend, hinge „grundlegend mit Bildung, Erziehung, sozialem Verantwortungsbewusstsein und Verhalten“ zusammen.

„Anstatt sich nach kreativen Lösungsansätzen umzuschauen und Verantwortung zu übernehmen, werden die meist jungen Menschen als bildungsfern und a-sozial stigmatisiert“, so Chiara Ludewig. „Die Antwort zeigt pointiert, welches Bild Stadtrat Fries von einem großen Teil der Siegener Bevölkerung hat.“ Ludewig hofft, dass die Siegener Stadtverwaltung in Zukunft bei derartig konfliktbehafteten Situationen der Dialog gesucht wird: „Ordnungsbehördliche Maßnahmen müssen immer das letzte Mittel sein.“

Weitere Informationen zur Volt-Fraktion in Siegen: [https://www.voltdeutschland.org/siegen/fraktion\\_siegen](https://www.voltdeutschland.org/siegen/fraktion_siegen)